

Die POLITIS-Kurse

Die sieben Einheiten dieser Weiterbildungsveranstaltung bauen auf einer 50-60-minütigen Präsentation zum jeweiligen Thema auf. Zum Einstieg werden manchmal auch Medien (Kurzfilme) eingesetzt. Die Treffen werden interaktiv gestaltet mit genügend Zeit für Austausch und Diskussion in der zweiten Hälfte des Treffens. Die Themen werden auch Südtirol-bezogen bearbeitet, wobei der Kursleiter bestrebt ist, immer wieder den Bezug zur Demokratie in Südtirol herzustellen. Der Kurs bietet eine gute Gelegenheit, wichtige politische Fragen der Entwicklung der Demokratie in unserer Zeit etwas zu vertiefen und auf sachlicher Ebene in einem überschaubaren Kreis von Interessierten zu erörtern.

Kursunterlagen: zu verschiedenen Themen wird Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung empfohlen. Publikationen der Bundeszentrale für politische Bildung (Bonn) und des Kursleiters liegen auf (gegen Spende).

Anmeldung: Bitte auf info@politis.it

Termine wie angegeben, Beginn pünktlich um 18 Uhr.

Freiwillige Spende zur Deckung der Kosten der Saalmiete vor Ort.

Infos: POLITIS, Tel. 324-5810427, info@politis.it

Veranstalter:

Gefördert von:



1

Donnerstag, 23. September 2021, 18-20 Uhr
Bibliothek Kulturen der Welt, Bozen

KRISENDEMOKRATIE

Lektionen aus der Corona-Krise und Ausblicke auf die demokratische Bewältigung des Klimawandels

Demokratie ist systemrelevant. Die immer noch andauernde Corona-Krise ermöglicht wie ein Brennglas den Blick auf die Stärken und Schwächen unseres politischen Systems in Südtirol, Italien und in der EU. Jene Bereiche, in denen dieses System schon in Normalzeiten holprig lief, gerieten in der Krise zum Stolperstein. Die parlamentarische Debatte war weitgehend lahmgelegt, die öffentliche Diskussion auf die Bewältigung des Notstandes eingeengt, von demokratischer Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen ganz zu schweigen. Vielfach protestierten Gegner der Krisenmaßnahmen gegen die Einschränkungen der politischen Freiheiten. Wieviel Demokratie muss auch in Krisenzeiten erlaubt bleiben? Wie lange darf von Regierungen durchregiert werden? Haben autoritäre Systeme Vorteile in der Bewältigung derartiger Krisen? Hat unsere politische Kultur in dieser Krise gelitten oder hat sie sich bewährt? Und was bedeutet diese Krise im Hinblick auf die Herausforderungen des Klimaschutzes an die Demokratie in den nächsten Jahren?

2

Donnerstag, 7. Oktober 2021, 18-20 Uhr
Bibliothek Kulturen der Welt, Bozen

DEFIZITE DER HEUTIGEN DEMOKRATIE

Zwischen autoritärer Regression und ungeahnten Selbstheilungskräften

Demokratie ist ohne Zweifel eine der bedeutendsten Zivilisationsleistungen der Menschheit. Es geht bei diesem System um die Gleichberechtigung aller Bürger und Bürgerinnen in der Regelung der allgemeinen Angelegenheiten, der res publica. Die Demokratie scheint das einzige System, das dieses Recht aller Menschen auf gleichberechtigte Mitwirkung in der Politik einlöst. Sind wir denn schon so weit? Ist die gleichberechtigte Teilhabe aller schon realisiert? Die Realität moderner Demokratie ist ihrem Ideal nicht gerade nahe, verschiedene Defizite lassen sich ausmachen. Welche Einschränkungen erfuhr die Demokratie in der Corona-Pandemie? Waren diese Einschränkungen begründet? Welche Gefahren für die Demokratie heute: der Rechtspopulismus, die Entdemokratisierung durch Globalisierung, die übermäßige Lobby- und Parteienmacht, die Digitalisierung von Politik, ein unzureichendes Wahlrecht und ähnliche Phänomene werden in dieser Bestandsaufnahme angesprochen. Zum Auftakt ein Überblick auf zentrale Herausforderungen an unser politisches System heute und morgen.

3

Donnerstag, 21. Oktober 2021, 18-20 Uhr
Bibliothek Kulturen der Welt, Bozen

LIEGT DIE ZUKUNFT DER DEMOKRATIE IM NETZ?

Chancen und Risiken der Digitalisierung für die Demokratie

Partizipation ist eines der höchsten Güter einer Demokratie. In den letzten Jahren hat sich die Teilhabe an demokratischen Prozessen immer mehr ins Internet verlagert. E-Partizipation ist ein Sammelbegriff für unterschiedliche Formen der Beteiligung übers Internet. Online-Kampagnen, E-Petitionen, digitale Unterschriftensammlung bis hin zum e-voting spielen schon heute eine große Rolle. Wird die Demokratie dadurch bürgerfreundlicher? Hat die demokratische Debatte durch die sozialen Netzwerke an Qualität gewonnen oder verloren? Während das Internet die politische Kommunikation und Debatte in wenigen Jahren völlig umgewälzt hat, ist seine Anwendung für die Stimmabgabe bei Wahlen und Volksabstimmungen noch umstritten. Einige Länder wie Estland und die Schweiz haben sich vorgewagt, Italien hinkt weit zurück. Und Südtirol? Während der Pandemie haben Videokonferenzen einen gewaltigen Aufschwung erlebt. Großveranstaltungen und Parteikongresse wurden online abgewickelt. Inwiefern können und müssen sich auch die politischen Entscheidungsprozesse auf die neuen digitalen Möglichkeiten umstellen? Welche Chancen bieten sich für die Belebung der direkten Bürgerbeteiligung?

POLITIS

Verein-associazione POLITIS,
I-39057 Frangart/o (Eppan/Appiano, BZ)
Strada del Vino/Weinstr 60,
Tel. +39 324 5810427 - info@politis.it,
www.politis.it
Codice fiscale/St.Nr. 94133150212



Der Kursleiter: Dr. Thomas Benedikter, Wirtschafts- und Politikwissenschaftler, Forschungsassistent an der Universität Bozen, Publizist, Leiter des Vereins POLITIS für politische Bildung und Forschung. Mitbegründer versch. Organisationen (z.B. Bibliothek Kulturen der Welt, Gesellschaft für bedrohte Völker, Initiative für mehr Demokratie, POLITIS), früher Leiter einer Fachbibliothek und Menschenrechtsorganisation, seit 2013 Erwachsenenbildung für POLITIS. Eine Reihe von Forschungsarbeiten und Publikationen zu Demokratie und Autonomie (z.B. „Moderne Autonomiesysteme der Welt“, „Più potere ai cittadini“, „Più democrazia per l'Europa“, „Die Gemeindepolitik mitgestalten“, „Gaspedal und Bremse - Direkte Demokratie in Südtirol“, „Mehr Eigenständigkeit wagen – Südtirols Autonomie heute und morgen“, „100 Fragen zur Migration“, „100 Jahre moderne Territorialautonomie“)

Veranstaltungsort:

Bozen,
Bibliothek Kulturen der Welt,
Schlachthofstr. 50, Bozen,
Tel. 0471 972240



4

Donnerstag, 4. November 2021, 18-20 Uhr
Bibliothek Kulturen der Welt, Bozen

EIN DEMOKRATISCHES WELTPARLAMENT

Wie kann ein echtes Parlament der Vereinten Nationen geschaffen werden?

Die Entgrenzung und Verflechtung der Welt, auch Globalisierung genannt, geht trotz der Pandemie mit ihren gravierenden Folgewirkungen weiter. Die globalen Herausforderungen überfordern die Nationalstaaten, wie es gerade Corona vor Augen geführt hat. Nach der Entstehung der Demokratie in den Stadtstaaten Griechenlands, ihrer Ausweitung auf einige moderne Territorialstaaten im 18. Jahrhundert, nach den Rückschlägen für die Demokratie im 20. Jahrhundert und ihrer neuen Ausweitung seit 1989 stehen wir in einer neuen Phase der Demokratie weltweit.

Doch die 1945 gegründeten Vereinten Nationen sind nur eine Organisation von Staaten, in der sich Regierende und Diplomaten treffen. Bis heute gibt es keine globale parlamentarische Versammlung. Darf sich die politische Vertretung der Völker und Weltbürger in einer Versammlung von diplomatischen Vertretern von teils demokratischen und teils autoritären Staaten erschöpfen? Oder braucht es den nächsten Schritt: die Schaffung eines echten Parlaments der Menschheit? Braucht es dafür zunächst eine föderale Weltrepublik? Wie kann die UNO demokratisch weiterentwickelt werden?

5

Donnerstag, 18. November 2021, 18-20 Uhr
Bibliothek Kulturen der Welt, Bozen

DIE SEHNSUCHT NACH DEM STARKEN MANN: DER POPULISMUS

Chance oder Schaden für die Demokratie?

Was genau ist Populismus? Auch in Südtirols Öffentlichkeit wird immer wieder undifferenziert mit diesem Begriff herumgeworfen, werden politische Kräfte mit einem Wort diskreditiert. Populistische Kräfte seien die Reaktion auf die Politikerkaste und Parteienallmacht, heißt es. Sie seien unvermeidbar, wenn sich die Demokratie erneuern wolle. Andererseits scheint Populismus ein schwer zu fassendes Gespenst zu werden, das jeder in jedem Zusammenhang zur raschen negativen Zuordnung der jeweiligen politischen Gegner einsetzt. Ist er eine Ideologie oder eine Strategie? Ist Populismus als politische Kategorie überhaupt noch hilfreich? Populisten berufen sich gerne auf die „Stimme des Volkes“. Die einen sind geradezu stolz darauf, als Populisten bezeichnet zu werden, da sie für sich beanspruchen, als einzige die Meinung der „kleinen Leute“ zu vertreten. Andere werfen dem Populismus manipulativen Charakter vor, sehen in ihm eine Politik der simplen Antworten auf schwierige Fragen. Ist der Rechtspopulismus eigentlich nur ein neuer Nationalismus? Wie argumentieren Populisten? Wie unterscheiden sich linker und rechter Populismus?

6

Donnerstag, 2. Dezember 2021, 18-20 Uhr
Bibliothek Kulturen der Welt, Bozen

DEMOKRATISCHE SELBSTREGIERUNG DURCH AUTONOMIE

Wie hängen Autonomie und Demokratie zusammen?

Im Juni 2021 ist die erste moderne Territorialautonomie 100 Jahre alt geworden: das schwedischsprachige Åland in Finnland. Heute gibt es rund 60 funktionierende Territorialautonomien in 19 Ländern weltweit, in Italien seit 1948 und in Südtirol eigentlich erst seit 1972. Welche Zwischenbilanz für diese Form der Lösung innerstaatlicher Konflikte? Autonomie verschafft Regionen mehr politische Eigenständigkeit vor allem zum Zweck des Minderheitenschutzes. Autonomie rückt wie Föderalismus die politische Entscheidungsmacht näher zum Bürger. Territorialautonomie bietet einen Raum für regionale Demokratie. Kann dieser auf alle Regionen eines Staats erweitert werden? Gibt es echte Autonomie auch ohne Demokratie und Rechtsstaat? Wo mehrere Sprachgruppen in einer autonomen Region zusammenleben wie z.B. in Südtirol, in der Vojvodina oder in Gagausien, müssen Regelungen für gemeinsames Regieren und die Beteiligung aller Gruppen geschaffen werden. Wie geschieht das in den bestehenden Autonomiesystemen? Welche offenen Konflikte ließen sich auf diesem Weg lösen? Eine Bilanz zur Territorialautonomie weltweit und Ausblick.

7

Donnerstag, 16. Dezember 2021, 18-20 Uhr
Bibliothek Kulturen der Welt, Bozen

ÜBERMACHT DER VERBÄNDE VERSUS OHNMACHT DER BÜRGER?

Warum Lobbyismus ein gesellschaftliches Problem ist und was man dagegen tun kann.

Wenn sich die Bürger und Bürgerinnen mit der Beteiligung an wichtigen Entscheidungen schwer tun, gibt es andere, die dabei mehr Erfolg haben: die Lobbys. Die zivilgesellschaftliche Partizipation wird nicht nur durch unzureichend geregelte Verfahren behindert, sondern auch durch die Macht der Verbände unterlaufen, die vor allem informelle Kanäle nutzen.

Filz, Freunderlwirtschaft, Lobbyeinfluss sind in Südtirols politischem System weiter stark präsent. Die Südtiroler Gesellschaft scheint verbandsmäßig durchorganisiert, auf politischer Ebene ist der Einfluss der Verbände schwer kontrollierbar. Welche Möglichkeiten bestehen gesetzlich, politisch und kulturell, übermäßige Verbandsmacht einzugrenzen? Welche Innovationen, um Lobbyarbeit transparenter zu machen und in demokratischen Bahnen zu lenken?



Eine Veranstaltung zur politischen Bildung / Bozen, Herbst 2021

MEHR DEMOKRATIE NACH DER PANDEMIE

Aktuelle Herausforderungen an unser politisches System

Demokratie ist keine perfekte Regierungsform. Dennoch gibt es bis heute keine Staatsform, die das Zusammenleben der Menschen besser regelt. Im 20. Jahrhundert war Demokratie noch die erfolgreichste politische Idee, seit 15 Jahren stagniert die Zahl der Demokratien weltweit. Globalisierung, Digitalisierung, Lobbyismus, Populismus und anderes mehr stellen die Demokratie, wie wir sie bisher kannten, auf die Probe. Während der Corona-Pandemie wurde weithin Kritik laut, die Demokratie werde übermäßig eingeschränkt. Welche Wirkungen hatte die Pandemie auf die Demokratie? Wohin entwickelt sich unser politisches System? Welchen neuen Herausforderungen hat sich unser politisches System zu stellen? Einige der wichtigsten Schauplätze des heutigen Wandels der Demokratie und der Handlungsfelder der Bürger und Bürgerinnen in der Demokratie sollen in dieser Veranstaltungsreihe thematisiert werden.